

Karl August Hölker

Geboren am 17.10.1880 in Velen

Gestorben am 18.6.1945 in Münster

Eltern: Heinrich Bonifatius Hölker und

Christina Anna Margaretha Maria Hölker, geb. Piethan

Schule und Studium

1886-1894 Besuch der Volksschule Velen

1896-1901 Besuch des Gymnasiums Paulinum in Münster, wohnhaft im Collegium Ludgerianum

1901 1.3.: Abitur

1901-1904 Studium der Theologie und Kunstgeschichte in Münster, wohnhaft im Borromäum

Priestertum, weitere Studien und wissenschaftliche Qualifikationen

1904-1905 Priesterseminar (Überwasserkirche 3)

1905 17.6.: Priesterweihe

1905-1920 Kaplan in verschiedenen Gemeinden der Diözese Münster:

- Tönisberg (1905-1911)

- Duisburg (1911-1913)

- Nordwalde (Vikar, 1913-1915)

- Buer (1915-1919)

- Raesfeld (1919/20)

1913-1915 Studium der Kunstgeschichte in Münster

1919 Promotion zum Dr. phil. an der Universität Münster

1920 31.7.: Beurlaubung vom aktiven Priesterdienst

1920-1925 Arbeit am Schnütgen-Museum, Institut für religiöse Kunst der Stadt Köln

1925 ab 24.11.: Hausgeistlicher im Marienheim in Telgte (lebenslange Stellung)

1926 Promotion zum Dr. theol. an der Universität Freiburg

1928 Habilitation in Münster

Privatdozent für Christliche Kultur und kirchliche Denkmalpflege

Zeit des Nationalsozialismus

- 1934 April: Verwarnung durch den Rektor der Universität Münster wegen Nichterwiderung des Hitlergrußes
Dez./Jan. 1935: Verfahren wegen einer regimekritischen Äußerung wird eingestellt
- 1935 1.8.: Ernennung zum nichtbeamteten außerordentlichen Professor
- 1936 29.3.: Nichtbeteiligung an der Reichstagswahl
8.12.: Einleitung eines Disziplinarverfahrens durch den Universitätskurator Beyer
- 1937 4./9.3.: Anhörung Hölkers durch den Universitätsrat Seiler
8.4.: Entzug der Lehrbefugnis durch den Reichs- und Preußischen Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung
- 1942 23.4.: Verwarnung Hölkers durch die Universität Münster wegen Weiterverwendung seines Professorentitels